



Pressemitteilung

Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin  
Telefon: 030 / 896 01-0

## BVV meistert Finanzkrise

### Geschäftszahlen des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., der BVV Versorgungskasse und des BVV Pensionsfonds überzeugen auch in 2008

- 4,5 Prozent Guthabenverzinsung erzielt
- Deutschlands größte Pensionskasse feiert 100-jähriges Jubiläum
- Mit attraktiven Produkten für die Zukunft gut aufgestellt

**Berlin, 13. Mai 2009.** Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. hat auch in 2008 ein überzeugendes Ergebnis erwirtschaftet. „Trotz äußerst schwierigem Marktumfeld konnten wir das Guthaben unserer Versicherten in 2008 mit 4,5 Prozent verzinsen und damit auch zusätzliche Vorsorge für die verlängerte Lebenserwartung treffen“, so Rainer Jakobowski, Vorstandsmitglied des BVV, zum Jahresabschluss der überbetrieblichen Pensionskasse. Die Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr auf 20,1 Milliarden Euro. Mit einer Eigenkapitalquote von 5,2 Prozent im Verhältnis zur Deckungsrückstellung liegt das Unternehmen zudem deutlich über der Mindestanforderung von 4,5 Prozent. „Unsere Strategie, Finanzkraft und Risikotragfähigkeit langfristig zu sichern und gleichzeitig stabile Renditen zu erwirtschaften, hat sich in dieser Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise historischen Ausmaßes erfolgreich bewährt“, erläutert Rainer Jakobowski die Position des BVV.

Die Pensionskasse erweiterte in 2008 darüber hinaus ihre Angebotspalette: Der neu gegründete BVV Pensionsfonds bietet Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, bei Bedarf bestehende Direktzusagen in den BVV zu überführen. Damit können die Mitglieder jetzt gleich drei Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung aus einer Hand nutzen. Der Pensionsfonds generierte im Gründungsjahr bereits zusätzliche Beitragseinnahmen in Höhe von 19,2 Millionen Euro.

Dass die Angebote des BVV den Marktanforderungen entsprechen, wird auch in der Entwicklung des Neugeschäfts deutlich. So stieg die Anzahl der Vollmitglieder beim BVV von 644 Unternehmen in 2007 auf 677 Unternehmen in 2008. Die Zahl der freiwillig Weiterversicherten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls. Demgegenüber entwickelte sich die Anzahl der Beitrag zahlenden Pflichtversicherten aufgrund des Personalrückgangs bei den Banken leicht rückläufig. Das erfolgreiche Neugeschäft führte aber dazu, dass sich die laufenden Beitragszahlungen insgesamt erhöht haben.



BVV Versicherungsverein  
des Bankgewerbes a.G.  
Handelsregister: Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg,  
HRB 1570  
BVV Versorgungskasse  
des Bankgewerbes e.V.  
Vereinsregister: Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg,  
VR 19126 Nz  
BVV Pensionsfonds  
des Bankgewerbes AG  
Handelsregister: Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg,  
HRB 113087 B

Sitz der Gesellschaften: Berlin  
Vorsitzender der Aufsichtsräte:  
Dr. Horst Müller  
Vorstände: Dr. Helmut Aden,  
Rainer Jakobowski

## **Zinsergebnis erneut verbessert**

Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete der BVV einen Überschuss von 32,9 (137,8)<sup>1</sup> Millionen Euro. Davon wurden 30,6 (100,4) Millionen Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen und 2,3 (2,4) Millionen Euro als Direktgutschriften ausgeschüttet. Zur Berücksichtigung der verlängerten Lebenserwartung der Versicherten erfolgte zudem erneut die Einstellung eines zusätzlichen Betrags von 95 (194,2) Millionen Euro in die Deckungsrückstellung. Die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten hat für den BVV höchste Priorität. Aufgrund der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten hat sich das Unternehmen daher nach sorgfältiger Abwägung entschieden, die in 2010 zahlbare Überschussbeteiligung zu senken, um gleichzeitig die Reserven zu stärken.

Der erwirtschaftete Gesamtüberschuss resultiert im Wesentlichen aus einem in 2008 wiederum verbesserten Zinsergebnis von 700,9 (667,9) Millionen Euro. Die Investmentfondserträge lagen mit 66,2 (207,6) Millionen Euro insbesondere aufgrund der Entwicklungen an den Aktienmärkten erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 54,2 Millionen Euro konnte das Niveau von 2007 annähernd gehalten werden. Unter Berücksichtigung der aus dem Bestand realisierten Gewinne sowie unter Abzug der Abschreibungen auf Kapitalanlagen ergab sich eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 4,0 (5,1) Prozent.

## **Kapitalanlagen – rechtzeitige Portfolioanpassungen**

Die Entwicklungen des Jahres 2008 trafen den BVV nicht unvorbereitet. „Wir hatten ein schwieriges Jahr antizipiert und bereits in 2007 im Rahmen der Portfoliodispositionen Vorsorge getroffen“, so Jakubowski. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Kapitalanlagen des BVV um 680,5 Millionen Euro auf insgesamt 20,1 Milliarden Euro. In der Direktanlage nutzte der BVV das zwischenzeitlich gestiegene Zinsniveau zur Stärkung der langfristigen Kuponerträge. Im Fokus standen dabei Anleihen sehr guter Bonität sowie die Streuung der im Bestand befindlichen Emittenten. Hedgefonds-Investments wurden im Berichtsjahr restrukturiert und mit einem Anteil von 1,8 Prozent in Multi-Strategie-Dachfonds mit Kapitalschutz gebündelt. Aus diesen Maßnahmen resultiert ein Anstieg der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen auf 68,8 (67,9) Prozent. Der Anteil von Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich auf 6,0 (4,1) Prozent. Die Anlagen in Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sanken erneut im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 23,7 (25,2) Prozent. Im Saldo verringerte sich die Aktienquote

---

<sup>1</sup> Angabe in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

deutlich von 11,4 Prozent in 2007 auf 5,0 Prozent in 2008. „Berücksichtigt man die umfangreichen Sicherungsinstrumente zum Schutz des Aktienportfolios, so war der BVV per Jahresende 2008 faktisch nicht mehr in Aktien investiert“, erläutert Jakubowski. Der Bestand an Immobilien – direkt oder indirekt über Fonds gehalten – beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 6,8 Prozent des Gesamtvermögens.

### **Mehr Mitgliedsunternehmen – Beitragseinnahmen und Rentenleistungen steigen**

Insgesamt 677 (644) Unternehmen waren 2008 Vollmitglied beim BVV. Sowohl die Anzahl aller Anwärter als auch die Anzahl der Rentenempfänger haben sich in 2008 erneut erhöht: Im Berichtsjahr hatte der BVV 329.857 (325.830) Anwärter und 91.149 (88.359) Rentenempfänger. Die Beitragseinnahmen stiegen auf 543,9 (518,9) Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen Einnahmen aus dem BVV Pensionsfonds zurückzuführen. In 2008 wurden 552,8 (532,8) Millionen Euro als Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten ausgezahlt. Die Erhöhung des Aufwands resultiert vorwiegend aus den gestiegenen laufenden Rentenleistungen bei gleichzeitig wachsender Anzahl der Rentner.

### **Verwaltungskosten weiter reduziert**

Dem BVV ist es in 2008 wiederum gelungen, den Anteil der Verwaltungskosten zu senken. „Mit einem Verwaltungskostensatz von 1,8 (1,9) Prozent der Beitragseinnahmen liegen wir 10 Basispunkte unter Vorjahresniveau und damit nachhaltig deutlich unter dem Durchschnitt der Lebensversicherungsbranche“, stellt Jakubowski heraus. Ein weiterer Beleg für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

### **100-jähriges Jubiläum in 2009**

Seit nunmehr einem Jahrhundert ist der BVV für die Finanzwirtschaft ein kompetenter und zuverlässiger Partner in Sachen betrieblicher Altersversorgung. „Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern über diese lange Zeitspanne und angepasst an die jeweiligen Marktsituationen jederzeit ein überzeugendes Leistungsangebot bieten konnten und können. Gemessen am verwalteten Vermögen hat sich der BVV inzwischen als größte Pensionskasse Deutschlands positioniert“, so Jakubowski. Im Rahmen des Jubiläums finden am 25. und 26. Juni 2009 in Berlin verschiedene Veranstaltungen statt, auf denen unter anderem die aktuellen Perspektiven der betrieblichen Altersversorgung aufgezeigt werden. Neben der Mitgliederversammlung und einem

feierlichen Rahmenprogramm im Schloss Charlottenburg ist eine Fachtagung zum Thema „Finanzen und Alter in der Zukunft“ geplant.

## **Ausblick**

„Aufgrund der andauernden Rezession erwarten wir auch für 2009 ein schwieriges Jahr. Daher stand bereits 2008 die Stärkung der Finanzkraft für uns im Vordergrund. Die Anlagepolitik des BVV wird weiterhin flexibel gehalten und der Sicherheit höchste Priorität eingeräumt. Wir sehen den BVV für die kommenden Herausforderungen sehr gut aufgestellt und werden unsere Marktposition als Spezialist für die betriebliche Altersversorgung mit schlanken Strukturen, effizienten Prozessen und bedarfsgerechten Produkten aus einer Hand weiter ausbauen“, formuliert Jakubowski die Zielsetzung des Unternehmens. „Dabei möchten wir insbesondere Unternehmen, die ihren Mitarbeitern noch keine oder nur geringe betriebliche Altersversorgung anbieten, mit attraktiven Leistungen für uns gewinnen“, so Jakubowski abschließend.

### Kontakt:

Jan Philipp Betz (030) 896 01-476

Marco Herrmann (030) 896 01-334

## **Über den BVV**

Der BVV bietet betriebliche Altersversorgung für die Finanzwirtschaft. Seit seiner Gründung im Jahre 1909 leistet das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten im Finanzbereich. Gemessen am verwalteten Vermögen ist der BVV Deutschlands größte Pensionskasse. Das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsangebot steht allen deutschen Banken und Finanzdienstleistungsinstituten sowie ihnen verbundenen Dienstleistungsunternehmen zur Verfügung.

Der BVV besteht aus drei rechtlich selbstständigen Versorgungsträgern, die den Mitgliedsunternehmen drei der fünf gesetzlichen Durchführungswege ermöglichen:

- BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. – die Pensionskasse
- BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. – die rückgedeckte Unterstützungskasse
- BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG – der Pensionsfonds

## Der BVV auf einen Blick

	2008	2007	2006	1990
<b>Anzahl</b>				
Mitglieds-/Trägerunternehmen	677	644	609	427
Anwärter	329.857	325.830	321.344	221.873
Rentner	91.149	88.359	85.641	46.122
<b>Millionen Euro</b>				
Jahresrentenansprüche	2.519	2.517	2.513	1.607
Gezahlte Leistungen	570	548	533	137
Verlustrücklage	686	686	651	61
Deckungsrückstellung	19.476	18.671	17.806	5.609
Kapitalanlagen	20.134	19.453	18.585	5.653
Beitragseinnahmen	544	519	524	295
Betriebskostensatz <sup>1</sup>	1,8 %	1,9 %	2,0 %	2,0 %
Laufende Vermögenserträge	776	930	874	412
Nettoverzinsung	4,0 %	5,1 %	5,1 %	6,6 %
Bilanzsumme	20.574	19.825	18.912	5.903
Gesamtüberschuss <sup>2</sup>	128	331	337	182
Netto-Beschäftigtenzahl <sup>3</sup>	186	187	193	199

<sup>1</sup> direkte Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den gebuchten Beiträgen

<sup>2</sup> inklusive Reserveverstärkungen für gestiegene Lebenserwartung und unbedingte Witwerrente sowie Direktgutschriften

<sup>3</sup> ohne Mitarbeiter in Ausbildung